

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Am 1. Januar 1916 habe ich meine Buchhandlung, Kunst- und Schreibwaren, sowie Antiquariat und Verlag meinen vier Töchtern übertragen, und zwar handelsgerichtlich. Das Geschäft wird unter Beibehaltung der alten Firma weitergeführt:

Ignaz Schweizer, Buchhandlg.  
Aachen,  
Abalbertstr. 19 und Franzstr. 113

Allen Geschäftsfreunden danke ich bestens für das mir stets bewiesene Wohlwollen und bitte, dasselbe gütlich auf meine Nachfolgerinnen, denen ich immer noch zur Seite stehe, übertragen zu wollen.

Hochachtung

Aachen, Februar 1916.

Ign. Schweizer.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

Ich beabsichtige meine bekannte, in bevorzugter Residenzstadt Mitteldeutschlands geleg. Buch- und Kunsthandlung wegen Erkrankung zu verkaufen. Seit fast 50 Jahren bestehend, bietet sie einem tüchtigen Fachmanne ein günstiges Tätigkeitsfeld. Vorteilhafte Preisberechnung baldigen Abschlusses wegen sichere ich im voraus zu. Gef. Anfragen ernstest Bewerber unter „Residenzstadt“ Nr. 339 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.



**L. SCHWANN**  
K. Hof- u. Verlagsbuchhandlung  
**DÜSSELDORF**

Ⓩ Soeben erschien:

**Die kirchlichen Barockbauten in Mexiko**

von

**Dombaumeister W. Schmitz,**

Regierungs- und Baurat.

Erweiterter Sonderabdruck aus der Zeitschrift für christliche Kunst 28. Jahrgang Heft 8,9.

Lex.-Format, 28 Seiten. Mit 20 Tafeln und 24 Abbildungen.

Preis: M 3.— ord., M 2.25 netto, M 2.— bar.

Weil das antike und mittelalterliche Bild den Anschauungen des Gouverneurs (Velle-Pisle) nicht entsprach, verschwand zu Anfang des 18. Jahrh. ein gut Teil des mittelalterlichen Mexiko, darunter naturgemäß viele Kirchen und Kapellen. Ohne selbstverständlich die skrupellose Gleichgültigkeit zu entschuldigen, mit der man so viele interessante kirchl. Bauten aus den verschiedenen Epochen des Mittelalters niederriss, hat der Verfasser dieser Schrift sich der Aufgabe unterzogen, das Neue zu werten, das an die Stelle des Alten getreten ist.

Jeder Kunsthistoriker, Architekt, Geistliche usw. werden Käufer dieser interessanten Arbeit des bekannten Mejer Dombaumeisters sein. Bestellzettel anbei.

Düsseldorf, den 7. Februar 1916.

Die Verlagsbuchhandlung.

**Fertige Bücher.**

**Geschichtsquellen**

zur

**neuesten Zeit und zum Weltkrieg aus der Quellensammlung**

herausgegeben von Geh. Regierungs- und Oberreg.-Rat Dr. G. Lambeck in Verbindung mit Prof. Dr. F. Kurze und Dr. P. Kühlmann.

Hest 174: Der deutsche Geist im Weltkrieg. Von Geh. Regierungs- und Oberregierungsrat G. Lambeck.

Hest 175: Die deutsche Kriegsdichtung 1914/15. V. Seminarl. W. Peper.

Hest 152: Der Ausbruch des Weltkrieges. Von Privatdozent Dr. L. Bergsträßer.

Hest 153: Mobilmachung und Aufmarsch der Heere auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Von Lyzealdir. Dr. H. Strunk.

Hest 131: Britischer Imperialismus von 1871 bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. Fr. Salomon.

Hest 135: Österreich-Ungarn bis 1526. Von Prof. Dr. R. Beer.

Hest 88/89: Das preussische u. deutsche Heer. V. Dir. Prof. Dr. E. Evers.

Hest 181: „Krieg.“ Von Dr. E. Neustadt u. Prof. Dr. H. Rühlking.

Hest 180: „Vaterland.“ V. Dr. E. Neustadt u. Prof. Dr. H. Rühlking.

Die Hefte geben wertvolle, so noch nicht gebotene Einblicke in wichtige, den Weltkrieg bestimmende Momente, in Ereignisse u. Erscheinungen in ihm in handlichen Hefen zu außerordentlich niedrigem Preise.

**Käufer ist jeder gebildete Laie**

Ich bitte, auch an Schulen jeder Gattung zu empfehlen

Preis eines jeden 32 Seiten gr. 8 umfassenden Hefes 40 Pf.

**Einmaliges Vorzugs-Angebot** (wenn auf beiliegendem Zettel bestellt):

Einzelne Expl. mit 25% u. 11/10 Expl. (nicht gemischt),

50 Expl. gemischt m. 33 1/2%, 100 Expl. gem. m. 40% bar

**Verlag S. G. Teubner · Leipzig u. Berlin** Ⓩ

**Der deutsche Volksaberglaube**

**der Gegenwart.**

Von

**Adolf Wuttke.**

Dritte Bearbeitung von Erard Hugo Meyer.

XVI, 536 Seiten. 1900. 12 M; gebunden 14 M.

An diese Fundgrube, an das umfassendste Werk über den Aberglauben, sei hiermit aufs neue erinnert. Es spiegelt zugleich die reiche Phantasie und Poesie im deutschen Leben. Die Kenntnis des Aberglaubens trägt viel bei zum Verständnis eines Volkes, seiner alten Sitten und Gebräuche, auch der Widerstände, die der Evangelisation da und dort im Wege stehen.

**Verlag von Gideon Karl Sarasin in Leipzig**  
Seeburgstraße 100.